

INtegrationskonzept¹ SCHORTENS IN-SCHORTENS

Die Situation in Schortens im Dezember 2015

Bis Ende 2014 konnten die bis dahin der Stadt Schortens zugewiesenen Migranten problemlos mit den vorhandenen Verwaltungsstrukturen und eigenem Personal untergebracht, betreut und schrittweise integriert werden.

Seit Beginn des Jahres 2015 sind bisher 217 Migranten zugewiesen worden, die dezentral untergebracht werden konnten. Es waren bisher - anders als in vielen anderen Kommunen - keine Notunterkünfte erforderlich. Zur ehrenamtlichen Unterstützung wurden und werden stetig Integrationslotsen ausgebildet und eingesetzt. Sowohl die Integrationslotsen, als auch die ehrenamtlichen Organisationen, wie die Tafel, die Kleiderkammer der Diakonie oder das Integrationscafé im Pferdestall sind mit der jetzigen Anzahl an Schutzsuchenden an den Grenzen ihrer Möglichkeiten angelangt oder haben diese bereits überschritten. Vor allem für die Verwaltung und die Polizei ist inzwischen eine Ausnahmesituation entstanden, die ein enormes Engagement der Mitarbeiter abverlangt.

In Ergänzung zu den in der Verwaltung hauptamtlich Tätigen ist mehr Koordination und Unterstützung dringend erforderlich. Dieses beinhaltet die Gewinnung und Ausbildung weiterer Integrationslotsen und weiterer ehrenamtlicher Helfer.

Für den Winter und das Jahr 2016 müssen sich Stadtverwaltung, Einwohner und ehrenamtliche Helfer auf die Zuweisung einer weiteren größeren Zahl von Migranten einstellen. Daher müssen auch die helfenden Kräfte deutlich erweitert werden.

Die Arbeit im Themenfeld der Migration ... (und Integration) kann nur erfolgreich sein, wenn die Angebote aufeinander abgestimmt sind und eine systematische Verzahnung gewährleistet ist.²

Um dieses zu erreichen, ist ein Integrationskonzept erforderlich.

¹ unabhängig von der Angabe des Geschlechts der verschiedenen Funktionsträger gilt „m/w“

² Netzwerk „Kooperative Migrationsarbeit Niedersachsen“

1. Zielsetzung des Integrationskonzeptes Schortens

Zielsetzung dieses Integrationskonzeptes ist es, die große Herausforderung, vor der die Stadt Schortens und mit ihr alle Einwohner gestellt werden, zu bewältigen.

Schortens braucht hierzu eine konzertierte Aktion, ein gemeinsames und koordiniertes Handeln. Dazu bedarf es einer Ermittlung und laufenden Aktualisierung wie Ergänzung der vorhandenen Ressourcen, eines verantwortlichen Umganges mit diesen Ressourcen und einer klaren Festlegung der Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten.

Unser aller Bestreben muss die Förderung einer Toleranz-, Akzeptanz- und Willkommenskultur sein. Dabei müssen eindeutige Signale von den gewählten Vertretern der Bürger, vom Bürgermeister und vom Rat der Stadt ausgehen, denn alle politischen Gruppen wollen eine Stadt der Menschlichkeit und Solidarität. Bei dieser großen Herausforderung stehen alle Demokraten zusammen, über Parteigrenzen hinweg.

Die Migranten sollen unsere Kultur kennenlernen und sich in unsere Gesellschaft integrieren, sie müssen mit unseren Werten sowie rechtlichen und gesetzlichen Grundlagen vertraut gemacht werden und diese einhalten.

Wenn dieses alles geschieht, sollte am Ende eine erfolgreiche Integration der zu uns nach Schortens gekommenen Migranten gelingen, so wie es vor 70 Jahren mit den Flüchtlingen aus Peterswaldau erfolgreich geschehen ist.

2. Rahmenbedingungen und Annahmen (Stand Dezember 2015)

- Schortens hat 20.624 Einwohner.
- Die Anzahl der in Schortens lebenden Ausländer beträgt 495. Das entspricht 2,4%.
- Die Quote zur Aufnahme von Migranten liegt für die Stadt Schortens im Jahr 2015 bei 217.
- Bis zum 1. November 2015 hat die Stadt Schortens 178 Migranten aufgenommen.
- Im Dezember 2015 werden weitere 29 Migranten erwartet, so dass im Januar 2016 nur noch 10 Migranten aufgenommen werden müssen. Damit wäre die Quote von 217 Migranten für Schortens im Jahre 2015 erfüllt.
- Die Unterbringung der Migranten soll möglichst in privaten Häusern und Wohnungen, nicht in großen Gemeinschaftsunterkünften erfolgen.
- Alternative Wohnraummöglichkeiten werden - wenn notwendig - in Schortens (Standorte gemäß Prioritätenliste gemäß VA-Beschluss v. 15.09.2015) geschaffen und umgesetzt. In Notfällen stehen die „Alte Brauerei“ und / oder mobile Wohneinheiten gemäß o. g. Beschlusslage (2016 - falls erforderlich!) zur Verfügung.
- Primäre Aufgabe für alle Flüchtlinge ist die Einführung in die deutsche Sprache. Diese muss unmittelbar nach Ankunft beginnen. Das Arbeitsmaterial für diese Erstausbildung wird von der Stadt Schortens gestellt.
- Der Erstunterricht soll durch freiwillige Helfer erfolgen.

- Der Aufbauunterricht erfolgt durch ausgebildete Lehrer entweder an der Volkshochschule Wittmund-Friesland oder durch Lehrkräfte, die von dem Land Niedersachsen für diese Aufgabe eingestellt und von der Stadt Schortens eingesetzt werden sollen.

3. Verantwortlichkeiten in Schortens

Die grundsätzliche und die generelle Verantwortung für die Integration der zu uns kommenden Flüchtlinge liegt beim Bürgermeister der Stadt.

Die Durchführung der unterschiedlichen, vielfältigen erforderlichen Maßnahmen liegt im Aufgabenbereich der beiden Fachbereichsleiter „Innerer Service“ und „Ordnung & Soziales“. Von diesen beiden Fachbereichen werden 5 Arbeitsgruppen gebildet und geleitet.

Arbeitsgruppe	Zuständigkeiten
Sprachausbildung	Innerer Service
Freizeit	Innerer Service
Soziale Leistungen und Angebote	Ordnung & Soziales
Integration in öffentliche Einrichtungen	Innerer Service
Integrationslotsen	Integrationslotsen Schortens

Die zwei Fachbereichsleiter (FBL) bzw. die fünf Arbeitsgruppenleiter (AL) sind für die jeweiligen Aufgabenbereiche verantwortlich. Für die laufenden Aufgaben ist die Migrationsbeauftragte (MigBeau) zuständig. Die Arbeitsgruppen werden individuell festgelegt, ggf. erweitert oder ergänzt, sie treten unabhängig bei Bedarf, mindestens aber alle 5 bis 6 Wochen zusammen.

Da die Stadtverwaltung die gewaltigen Aufgaben mit dem hauptamtlichen Personal nicht allein erfüllen kann, muss sie durch eine große Anzahl freiwilliger Helfer, die Integrationslotsen unterstützt werden. Diese haben sich zu einem Verein zusammengeschlossen, den *Integrationslotsen Schortens*. Dieser Verein hat die Förderung einer Willkommenskultur durch eine Vielzahl von Maßnahmen und Initiativen zum Ziele, um Migranten das Einleben in Deutschland zu erleichtern. Dazu gehört die Hilfestellung bei der Orientierung im Alltag und bei der Vermittlung von Wissen (z.B. auch in Bezug auf unsere Kultur und unsere Regeln), Kenntnissen und Fertigkeiten, um Menschen mit Migrationshintergrund einen gleichberechtigten Zugang zu allen behördlichen und gesellschaftlichen Bereichen zu ermöglichen.

Für diese unterschiedlichen Aufgaben werden Projektgruppen gebildet, die je nach Bedarf dauerhaft bestehen, neu eingerichtet werden oder auch wieder aufgelöst werden können. Denkbar sind die folgenden Projektgruppen.

Projektgruppe	Themenbereiche
Paten	Eingewöhnungsphase, Begleitung
Sprache	Sprachvermittlung, KiTa, Schule, Bücherei
Integrationscafé	Café, Singen, Werken, Spiel
Freizeit	Sport, Fahrrad, Schwimmen
Soziales	Kleiderkammer, Jobcenter, Krankenkassen, Kliniken

Eine jede Projektgruppe hat einen Leiter (PL) und einen stellvertretenden Leiter, die die Arbeit in der jeweiligen Projektgruppe koordinieren.

Das Familienzentrum (Förderverein) mit seiner Fahrradwerkstatt, dem Repair- / Elterncafé unterstützt die Arbeit der Projektgruppen.

4. Unsere Ressourcen

Die Stadt Schortens verfügt über vielfältige Möglichkeiten und Ressourcen in einer großen Anzahl von Vereinen, Vereinigungen, Einrichtungen, Ämtern, Kirchen und Behörden. All diese Ressourcen gilt es einzubinden. Hierdurch wird die Aufgabe der Integration auf viele Schultern verteilt.

4.1. Stadt Schortens

- Rat der Stadt
- Bürgermeister mit den definierten 5 Arbeitsgruppen
- Verwaltung generell
- FB „Ordnung und Soziales“ mit der Migrationsbeauftragten in enger Zusammenarbeit mit den Koordinierungsstellen für Migration und Teilhabe in Jever und Wittmund sowie mit den Regionalverbänden der „Kooperativen Migrationsarbeit Niedersachsen (KMN).“
- FB „Innerer Service“
- Pferdestall
- Freiw. Feuerwehr

4.2. Landkreis Friesland

- Sozialabteilung
- Bereich für Migration und Teilhabe
- Ausländerbehörde
- Bündnis der Familie
- Jugendamt
- Präventionsrat
- Job-Center

4.3. Bevölkerung

- Integrationslotsen
- Einzelne Helfer
- Soziales Engagement von Oberstufenschülern (angestrebt)
- Migranten nach ihrer Eingewöhnungszeit

4.4. Kirchen in Schortens

- alle Kirchengemeinden in der Stadt Schortens

4.5. Soziale Einrichtungen

- Caritas
- Diakonie mit sozialem Kaufhaus und Möbeldienst
- DLRG

- DRK
- Johanniter
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Friesland
- Paten auf Zeit
- Service Clubs (Rotary, Lions, Round Table, Lady Circle etc.)
- Tafel
- Technisches Hilfswerk THW

4.6. Vereine

- Bosselvereine
- Brunnenvereine
- Bürgervereine
- Gesangvereine
- Heimatverein
- Kegelveine
- Landfrauen
- Musikvereine
- Regionales Umweltzentrum (RUZ)
- Sportvereine

4.7. Andere Einrichtungen

- Banken
- Handel
- Gewerbe

5. Maßnahmen und Zuständigkeiten

5.1. Gesamtkoordination

Maßnahme	Zuständig
Information der Bürger durch die Stadtverwaltung und positive Pressearbeit	Bürgermeister
Rekrutierung der erforderlichen personellen Ressourcen	Bürgermeister
Einrichtung einer Stelle für einen „BUFDI“ im Fachbereich „Ordnung & Soziales“ für Aufgaben zur Umsetzung dieses Konzeptes	Bürgermeister
Vernetzung aller beteiligten Amtsträger mit den ehrenamtlichen Helfern	Bürgermeister
Gesamtliste aller Flüchtlinge in Schortens auf aktuellem Stand halten	Ordnung & Soziales

5.2. AG „Sprachausbildung“

AG „Sprachförderung“	Innerer Service
Anmeldungen zu den Integrations- und weiterführenden Sprachkursen und der BBS sind Aufgabe der Stadt	Schul-Beau

Anmeldungen von Kindern in Schulen, Kindergärten und KITAs auf Basis der Information aus der Verwaltung	Schul-Beau
Vermittlung des Projektes „Lernpaten“: In Zusammenarbeit mit den Lotsen sollen Menschen gefunden werden, die Kinder am Anfang begleiten.	Schul-Beau
Erste Teilnahme am offenen Gesprächskreis „Wir sprechen Deutsch. Sprich mit uns!“	Schul-Beau
Vermittlung anderer Sprachlernangebote	Schul-Beau

5.3. AG „Freizeit“

Maßnahme	Zuständig
<u>Interkulturelles Fest</u> Jährlich findet ein Interkulturelles Sommerfest statt. Als Muster kann das <i>Interkulturelle Sommerfest</i> des lokalen <i>Bündnisses für Familie</i> vom 12.09.2015 gelten.	Stadtmarketing
<u>Aktive Öffentlichkeitsarbeit – Flüchtlinge in Schortens</u> Eine aktive Öffentlichkeitsarbeit ist für die Integration der Flüchtlinge und den Abbau von Vorurteilen wichtig. Dazu können Auftritte wie der von Gesangsgruppen im Café Suutje ebenso dienen wie Mitgestaltung von Gottesdiensten oder Fahrten zur Erkundung der Umgebung. Der Phantasie sollen hier keine Grenzen gesetzt werden. Berichte über die Arbeit der Lotsen, Vorstellung einzelner Flüchtlinge oder Flüchtlingsfamilien und deren Schicksal sowie allgemeine Probleme und Ansichten sind wünschenswert. Sie sollen Berührungspunkte ab- und Verständnis für die Lebenslagen der einzelnen Migranten aufbauen. (dabei ist auf eine behutsame Presseberichterstattung zu achten; keine Sensationen!). Neben den Printmedien sollte auch die digitale Berichterstattung genutzt werden.	Bürgermeister Pressesprecher MigBeau

5.4. AG „Soziale Leistungen und Angebote“

Nach Durchführung einer Potentialanalyse und der Ermittlung von Möglichkeiten von Beschäftigungen, klärt diese AG die formellen Voraussetzungen und veranlasst die notwendigen administrativen Schritte.

Maßnahme	Zuständig
Beschäftigung ist aus mehreren Gründen für Menschen sinnvoll, gar notwendig. Bei Migranten fördert es zudem die Sprachkenntnisse und die sozialen Kontakte; sie wirkt der Langeweile und auch sozialen Problemen entgegen. Da der regulären Arbeitsaufnahme zunächst meist Hindernisse im Weg stehen, müssen möglichst schnell und unkompliziert Arbeitsgelegenheiten (gemeinnützige und zusätzliche	Leiter AG Job-Center Mig-Beau Lotsen

Arbeit) vermittelt werden.	
<p>Kriterien, für die Voraussetzung der Aufnahme einer Beschäftigung sind gesetzlich festgelegt. Solche Beschäftigungen müssen zusätzlich und gemeinnützig sein und sollen freiwillig erfolgen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Zusätzlich:</u> Es darf keine Arbeitsplatzverdrängung stattfinden, sondern muss sich um eine Aufgabe handeln, die sonst nicht, oder nicht ausreichend erfüllt werden würde. • <u>Gemeinnützig:</u> Die Arbeitsmaßnahme muss dem Gemeinwohl dienen. Es muss eine Tätigkeit sein, die nicht Einzel- oder Gruppeninteressen, sondern die Allgemeinheit unterstützt. Einsatzmöglichkeiten: Diakonie, Spendenaktionen, Lebensweisen, Kirchen, Bauhof etc. • <u>Freiwilligkeit:</u> Diese ist zur Aufnahme einer solchen Beschäftigung wünschenswert, jedoch keine Grundvoraussetzung. Das Gesetz lässt auch eine Heranziehung zu einer Arbeitsgelegenheit gegen den Willen des Betroffenen zu. Dieses kann aus sozialen Erwägungen, etwa bei innerfamiliären Konflikten sinnvoll sein. 	<p>Leiter AG Mig-Beau Lotsen</p>
Anbieter solcher Beschäftigungen können die Stadt, andere Träger, Wohlfahrtsverbände oder gemeinnützige Vereine sein.	Mig-Beau Vereine Verbände
Die Heranziehung zu gemeinnütziger Arbeit erfolgt durch den Fachbereich „Soziales und Senioren“ des Landkreises Friesland; die Prüfung, ob eine „Stelle“ gemeinnützig und zusätzlich ist, wird ebenfalls dort geprüft und entschieden. Nur mit dieser schriftlichen Aufforderung durch den Landkreis Friesland ist ein Versicherungsschutz durch den KSA (kommunaler Schadenausgleich) gewährleistet.	Mig-Beau Landkreis
<p>Diese Beschäftigungsangebote werden über die Migrationsbeauftragten der Stadt an den Leiter der AG „Öffentliche Einrichtungen“ weitergeleitet und müssen die folgenden Informationen enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • welche Person soll eingesetzt werden, bzw. welche Anforderungen bestehen (hier sollte dann in Absprache mit den Integrationslotsen und unter Berücksichtigung der Fragebögen eine geeignete Person ausgewählt und vorgeschlagen werden.) • Um was für eine Beschäftigung handelt es sich • Wo wird die Beschäftigung angeboten • Von wem wird die Beschäftigung angeboten • Welcher Stundenumfang wird gefordert 	<p>Mig-Beau Leiter AG Pressesprecher</p>
Der Einsatz darf maximal 20 Stunden / Woche betragen und wird monatlich per Stundenzettel an die Ausländerbehörde des LK Friesland gegeben und dort abgerechnet.	Landkreis
Der Einsatz wird durch den Fachbereich Soziales und	Landkreis

Senioren des LK Friesland abgerechnet und nachträglich an den Beschäftigten ausgezahlt. Für die gemeinnützige Beschäftigung wird derzeit eine stündliche Aufwandsentschädigung von 1,05 € gezahlt.	
--	--

5.5. AG „Integration in öffentliche Einrichtungen“

Maßnahme	Zuständig
<u>Aufruf an die KITA / Kindergärten</u> Alle KITAS und Kindergärten in der Stadt werden aufgerufen, freie Plätze zu ermitteln und zu melden. Gleiches gilt für Plätze, die zusätzlich, zu dem laufenden Betrieb zur Verfügung gestellt werden können.	Mig-Beau Leitungen der KITA und Kindergärten
<u>Kinder in die KITAS</u> Die Anmeldung in eine KITA / einen Kindergarten sollte gleich zu Beginn der Eingewöhnungsphase vorgenommen werden. Die Kindergartenbeiträge werden von der Stadt Schortens bezuschusst, sodass nur ein Eigenanteil von ca. 20 € monatlich zu zahlen ist.	AG (Lotsen begleiten)
<u>Unterjährige Kinder</u> Klärung der Frage, inwieweit es möglich ist, Plätze an unterjährige Kinder zu vergeben bzw. ob dafür Plätze vorgehalten werden können.	Mig-Beau Leitungen der KITA und Kindergärten

5.6. Vorbereitung auf die Migranten

Maßnahme	Zuständig
Anmietung Wohnraum	Ordnung & Soziales
Ausstattung des Wohnraumes	Ordnung & Soziales
Ermittlung, Information und Einsatz der Paten	PL Paten
Bereits länger in der Stadt lebende Migranten freiwillig als Lotsen gewinnen	PL Paten

5.7. Empfang der Migranten

Maßnahme	Zuständig
Benachrichtigung der Paten zwecks Kontaktaufnahme mit den Flüchtlingen nach deren Registrierung im Rathaus. Diese Information erfolgt, sobald die Zuweisung bekannt wird.	Mig-Beau
Ermittlung der Notwendigkeit und gegf. Gestellung eines Dolmetschers	Mig-Beau
Empfang am Bahnhof oder direkte Ankunft (durch Fahrdienst der LAB) im Rathaus.	Ordnung & Soziales
Prüfen, ob eine Eingangsuntersuchung stattgefunden hat, gegf. Nachholen dieser Untersuchung (wichtig!)	Ordnung & Soziales
Kostenlose Impfung der Lotsen, Paten und anderer	Ordnung & Soziales

Ehrenamtlicher, falls erforderlich	
Antragsaufnahmen, Auszahlung der Bargeldleistung, Passantragstellungen vorbereiten und allgemeine Informationen in der jeweiligen Muttersprache	Ordnung & Soziales Mig-Beau
Anmeldung und auch gegf. Abmeldung im Bürgerservice	Bürgerservice
Aktualisierung der Listen	Ordnung & Soziales
Erstes Kennenlernen des Paten	Mig-Beau
Aushändigung eines Willkommenspaketes (liegt in verschiedene Sprachen vor).	Mig-Beau
Fahrt und Einweisung in die bereits möblierte Unterkunft (Zuweisung war bekannt)	SB Ordnung
Einweisung in Haus und Geräte	Mig-Beau / Paten
Vorstellen und Einbindung der Nachbarn	Paten

5.8. Eingewöhnung der Migranten

Maßnahme	Zuständig
Verteilung des „Refugee Guide“ (liegt in verschiedenen Sprachen vor)	Mig-Beau
Einweisung und Erklärung technischer Geräte, Mülltrennung, Hinweis auf Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe, Tafel, Diakonie, DRK etc.	Pate
Erster Einkauf (Lebens- und Putzmittel) sowie Einrichtung der Wohnung	Pate
Bedarf an Kleidung decken. Hierzu stehen folgende Einrichtungen zur Verfügung <ul style="list-style-type: none"> • Diakonie Schortens • Diakonie Jever • Pommersche Straße 7 in Schortens • DRK Jever 	Pate
Ausfüllen eines Fragebogens für die interne Verwendung zwecks Vermittlung einer gemeinnützigen Arbeit und zum Offerieren von Sport- und Freizeitangeboten etc. Ermittlung zusätzlicher Daten wie Religionszugehörigkeit, schulischer und beruflicher Werdegang, sowie Hobbies und Interessen. Zur Weitergabe dieser Daten (z.B. an Paten) wird das Einverständnis eingeholt.	Mig-Beau Sozialarbeiterin BUFDI Paten
<u>Medizinische / Psychologische Versorgung</u> Pro Quartal werden „Kranken-“ und / oder „Zahnbehandlungsscheine“ auf Verlangen des Hilfeempfängers ausgestellt und ausgehändigt. Mit diesem Krankenschein kann die betreffende Person zu einem Arzt ihrer Wahl (auch außerhalb von Schortens, aber ohne Übernahme weiterer Kosten, wie z. B. Fahrtkosten) gehen. Der Arzt prüft die Notwendigkeit einer Behandlung in eigenem Ermessen. In der Regel ist dies ein Allgemeinmediziner (Hausarzt): Sollte eine Facharztbehandlung nötig sein, wird eine Überweisung	Paten

<p>ausgestellt. Diese Überweisung kann bei der Stadt Schortens eingereicht werden. Von hier aus wird sie an den Landkreis Friesland gesendet. Dieser ist für die Abrechnung zuständig und lässt die Notwendigkeit prüfen bzw. genehmigt die Überweisung. Dies gilt insbesondere auch, sofern eine psychologische Behandlung nötig sein sollte. Auch hier muss die Überweisung dem LK Friesland zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Notwendigkeit wird ggf. durch den Amtsarzt geprüft.</p>	
---	--

5.9. Gestaltung der Freizeit der Migranten

Maßnahme	Zuständig
Hinweis auf die Integrationscafés der Lotsen wie die der Kirchen, auf Ort und Termine	Paten
Bildung einer AG „Sport“	PL Sport
Aufzeigen von Sport- und Spielplätzen sowie auf die Angebote der Sportvereine	Paten PL Sport
Führung durch die Stadt Schortens	Lotse und/oder Flüchtlinge, die sich eingelebt haben
Führung durch den Landkreis Friesland	PL Freizeit
Hinweis auf Repair-Café & Fahrradwerkstatt	Paten
Hinweis auf andere Vereine und Freizeitmöglichkeiten	Paten

5.10. Erstausbildung der Migranten in der deutschen Sprache

Ziele der Sprach-Lotsen:

Schnelle Einbindung <u>aller</u> Migranten (auch Frauen) in Kleingruppen in einen Sprach-Vorkurs unter Berücksichtigung der Vorbedingungen (Analphabeten, mit oder ohne Fremdsprachenkenntnis, Familienkurse)	PL Sprachen
Hilfe für Migrantenkinder an Schulen und in KITAs	PL Sprachen
begleitende Hilfe für Migranten an der BBS / in der Lehre	PL Sprachen
Gesprächskreise (Integrationscafé)	PL Sprachen

Grundvoraussetzungen für das Erreichen dieser Ziele:

Bekanntgabe der Migranten (ob Familie, Einzelpersonen mit Angabe des Wohngebietes)	Mig-Beau
Bereitstellung von Räumlichkeiten, auf die schnell zugegriffen werden kann, in allen Stadtteilen von Schortens, sodass ortsnah unterrichtet werden kann	Mig-Beau
Bereitstellung von Arbeitsmaterial für Migranten (Arbeitshefte zum Beschreiben für die Migranten (ca. 7 €) und Material wie	Mig-Beau

Bildwörterbücher und Arbeitshefte für die Sprach-Lotsen (ca. 20 €)	
Bereitstellung von Kopiermöglichkeiten	Mig-Beau
Pressearbeit, um möglichst viele Interessenten zu bekommen, ansonsten können die Ziele nicht erreicht werden	Mig-Beau Pressesprecher
Benennung eines Ansprechpartners (und dessen Vertreter) der Sprach-Lotsen für Anfragen und Organisation und der Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung.	Mig-Beau

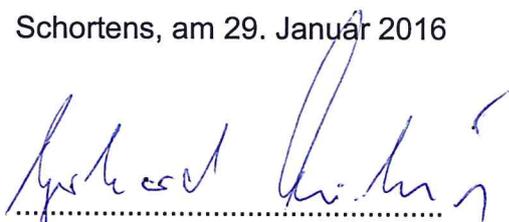
Der Verein ILGS unterstützt die Stadt Schortens in der Integrationsarbeit.

Auf der Grundlage dieses Konzeptes beauftragt die Stadt Schortens, vertreten durch den Bürgermeister, die „Integrationslotsengemeinschaft Schortens“ mit der Wahrnehmung von Aufgaben der Integrationsarbeit. Die Stadt Schortens trägt dabei die organisatorische Verantwortung für die Durchführung der Aufgaben und tritt nach außen als Verantwortliche auf.

Anlagen:

- Anlage 1 „Struktur der Zusammenarbeit von Verwaltung und Integrationslotsen / ehrenamtlichen Helfern und Lotsen“
 Anlage 2 „Arbeitskreis Migration in Schortens / Runder Tisch“

Schortens, am 29. Januar 2016

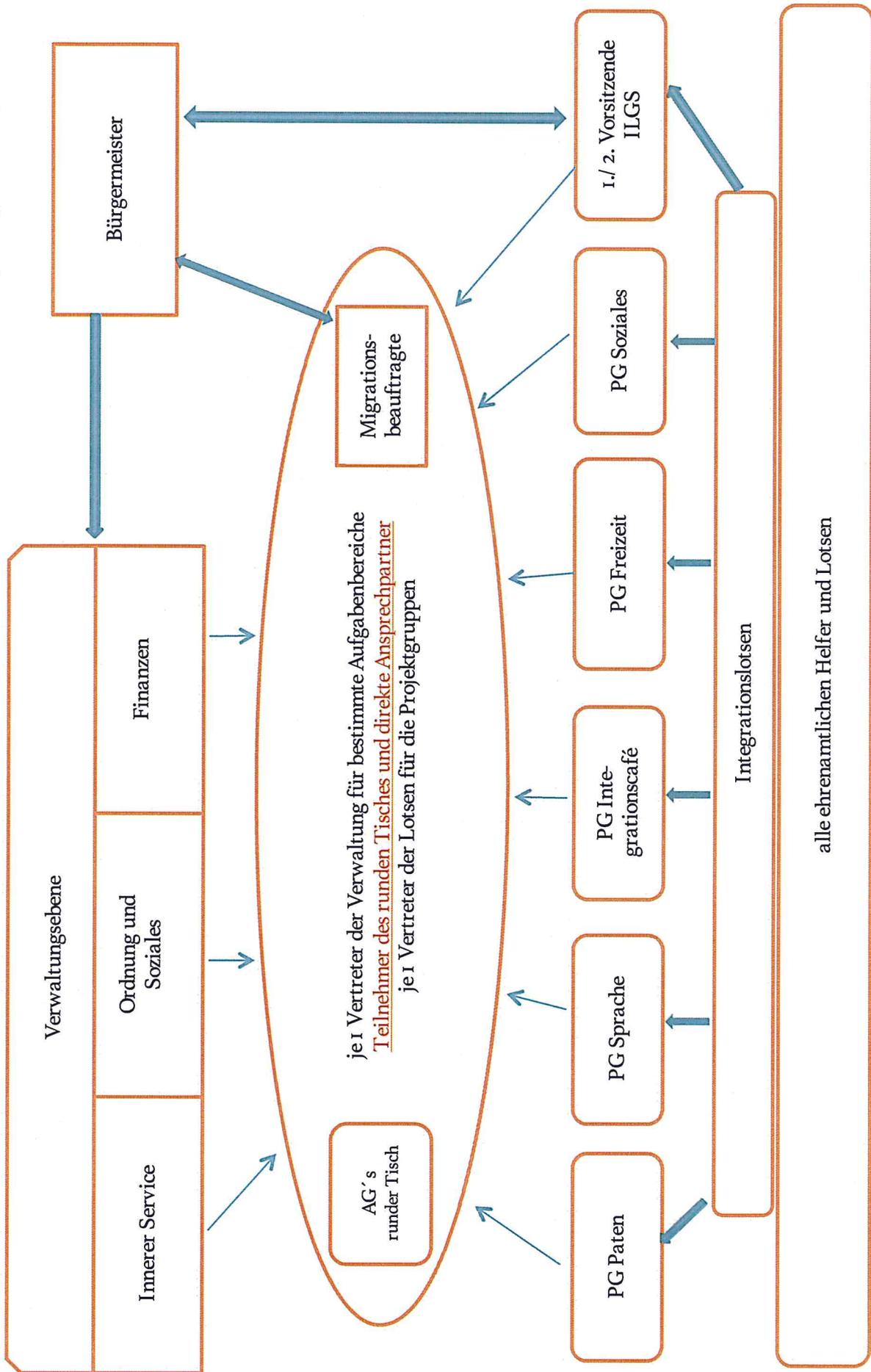


Gerhard Böhling
 Bürgermeister der
 Stadt Schortens



Gisela Sandstede
 1. Vorsitzende der
 Integrationslotsengemeinschaft Schortens

Anlage 1 Integrationskonzept



Anlage 2 Integrationskonzept

Arbeitskreis "Migration in Schortens"

Leitung: *BM Böhling*

TeilnehmerInnen: Beteiligte aus den Arbeits-gruppen, VertreterInnen der Fraktionen und Polizei (Erweiterung nach Bedarf möglich)

	AG IntegrationslotsInnen	AG "Freizeit"	AG "Soziale Leistung/ Angebote"	AG "Integration in öff. Einrichtungen"	AG "Sprachförderung"
Inhalte/ Ziele	gegenseitiger Info-Aus-tausch und Abstimmung bei der Begleitung und Unterstützung auslän-discher MitbürgerInnen	Förderung der Integra-tion ausländischer Mit-bürgerInnen im Rahmen der Freizeitgestaltung (Vereinsprojekte)	Initiierung v. Angeboten; Austausch sowie Hilfe-stellung bzw. gegens. Unterstützung bei "sozialen Angeboten des täglichen Lebens"	Projekte zur verbesser-ten Integration Kinder mit Migrationshintergrund z.B. in Schulen/ KiTa's	Initiierung/ Koordinierung von Sprachkursen und Sprachangeboten zum schnellen Erwerb der deutschen Sprache
Teilneh-merInnen	IntegrationslotsInnen; zeitweise: FBL Ordnung und Soziales, Migrationsbeauftragte sowie Sozialarbeiterin	Kirchengemeinden, Bürgervereine, Sport-vereine, FBL Innerer Service, Migrationsbeauftragte D. Mühlens, 1 Integra-lotsIn	DRK/ Flüchtlingshilfe WHV-Friesland (Kleider-kammer), Diakon. Werk (Möbeldienst, Soziales Kaufhaus), Schortenser Tafel (Lebensmittel); FBL Ordnung und Soziales & Vertreter sowie 1 IntegrationslotsIn	VertreterInnen aus Schulen/ KiTa's, FBL Innerer Service & Vertreter, Sozialarbeiterin sowie 1 IntegrationslotsIn	Sprachkurs-LeiterInnen, 1 IntegrationslotsIn; Migrationsbeauftragte
Ltg.	Vorstand I-Lotsen	FBL Innerer Service	FBL Ordnung u. Soziales	FBL Innerer Service	FBL Innerer Service